

# Brücken bauen statt Mauern!

Info-Abend zur „Liste der Auffälligen“  
und zur Anschlussunterkunft Europastraße

**Eine Veranstaltung von:**

**AK Europastraße, Flüchtlingshilfen im Kreis Tübingen, Asylzentrum Tübingen,  
Katholische Gesamtkirchengemeinde / Stadtdiakonat Tübingen,  
AG Gambia, Bündnis Bleiberecht Tübingen**

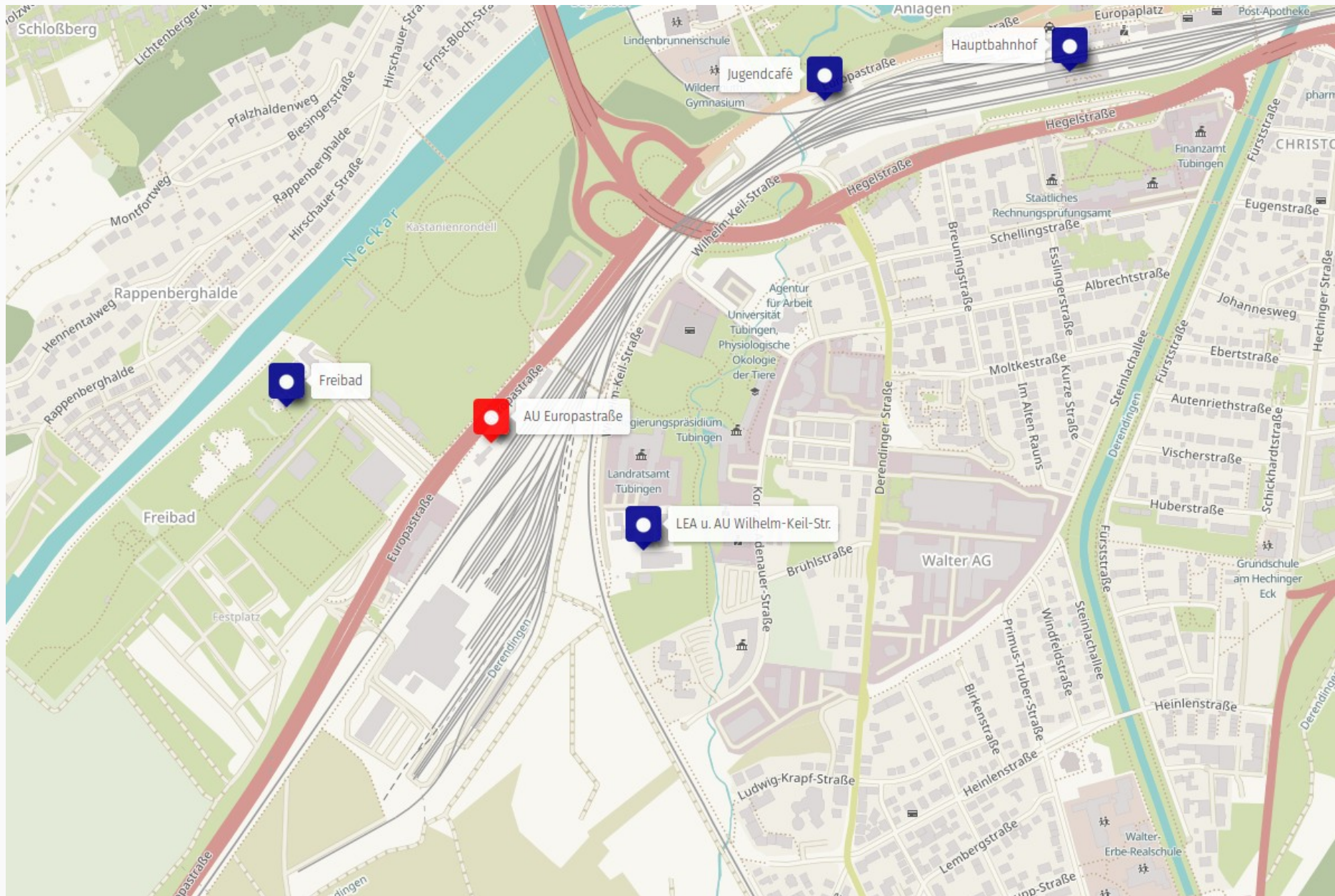


# AU Europastraße

**Hintergründe und Geschichte**



# Geographische Lage



# Fertigstellung und Erstbezug

- „Eröffnung“ im Januar 2017
  - Landkreis schließt sukzessive die „vorläufigen Unterbringungen“: nach 2 Jahren müssen Geflüchtete auf die Kreisgemeinden verteilt werden („Anschlussunterbringung“)
- Kommunale Anschlussunterbringung
  - Sozialbetreuung anfangs noch durch Landkreis, seit Anfang 2018 durch Stadt Tübingen
- Belegung: ca. 50 Menschen
  - Hauptsächlich alleinstehende männliche Erwachsene und Heranwachsende aus Tü und anderen Orten im Landkreis
  - Nicht „nur“ aus Gambia (größere Gruppe aus Rottenburg), sondern auch aus Syrien, Irak, anderen afrikanischen Ländern...
  - Teilweise Leute mit Job/Ausbildung, aber auch einzelne Menschen, die mutmaßlich schon zuvor „mit dem Gesetz in Konflikt geraten“ oder als „schwierig“ eingestuft waren



# Unterbringungssituation (2017)

- 1-Zimmer-“Apartments“ mit Kochnische im Flur und separatem Bad ( ca. 20m<sup>2</sup> einschließlich Nebenflächen, reine Wohnfläche ca. 12m<sup>2</sup>)
- Doppelbelegung, d.h. je 2 Menschen teilen sich ein Zimmer (ca. 6m<sup>2</sup> / Person)



# Kritik von Unterstützer\*innen (2017)

- **Doppelbelegung** mit teils wildfremden jungen Männern, in viel **zu engen Räumlichkeiten**
- **Null Privatsphäre** und Rückzugsmöglichkeiten
- Ankündigung, **ausschließlich Menschen mit angeblich schlechter Bleibeperspektive** und „Problem-Klientel“ dort zu konzentrieren
- keine bzw. **unzureichende Gemeinschaftsräume**
- kein nachbarschaftliches Umfeld (Lage der Unterkunft an der Peripherie)
- Baumängel (Wasserschäden, Schäden an der Lüftungsanlage, Putz von der Decke...)
- Befürchtung einer **Stigmatisierung aller Bewohner**
- **Anschlussunterbringung soll eigentlich dem „Anschluss an die Gesellschaft“ dienen. In der Europastraße wird dies von Anfang an strukturell erschwert.**

# Reaktionen (2017)

„Vor diesem Hintergrund betrachten wir die Europastraße, anders als andere Möglichkeiten der Anschlussunterbringung, nicht als dauerhaften Wohnraum, sondern werden bestrebt sein, die dort untergebrachten Personen in andere Wohnungen umzuverteilen, sobald wir dazu die Möglichkeit haben.“

**Christine Arbogast (ehem. 2. Bürgermeisterin)**

„Für die Rettung vor ernsthaften Gefahren ist ein Zweibettzimmer keine Zumutung. Sie beziehen sich auf Menschen aus Gambia: Die Asylanträge sind fast alle unbegründet. Ich würde Sie bitten, mit diesen Menschen darüber zu sprechen, ob sie angesichts der positiven Entwicklung in Gambia die Angebote zur Rückkehrunterstützung annehmen.“

**Boris Palmer (Oberbürgermeister)**

# Ehrenamtliches Engagement (2017)

- Begleitung einzelner Bewohner durch bisherige Bezugspersonen
  - u.a. AK Rottenburg, AK Südstadt, Freundeskreis Asyl Schellingstraße
- Mai 2017: Kennenlernetreffen zur Gründung eines neuen „AK Europastraße“
  - initiiert von Jugendmigrationsdienst / Diakonie
  - ca. 15 Bewohner, 5 Interessent\*innen



# Wünsche der Bewohner (2017)

- Einzelbelegung der Zimmer / Rückzugsmöglichkeiten
- Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache
- Hilfe bei der Suche nach Ausbildungsplatz und Arbeit
- Begleitung bei Behördengängen und im Asylverfahren
- Anschluss finden an die Stadtgesellschaft

# Öffentliche Wahrnehmung

- immer wieder ist in der Öffentlichkeit pauschal die Rede von „Kriminellen“, „Drogendealern“, „Vergewaltigern“, „Gefährdern“ und „Störern“
- es gibt keine „guten Nachrichten“ aus der AU
- Narrativ: „da wohnen die, die sowieso abgeschoben gehören“ bzw. „nicht integrierbar sind“
- vereinzelt: Instrumentalisierung der AU Europastraße auch auf rechtsextremen Internetseiten

# Öffentliche Wahrnehmung

August 2017: „Gefährderansprache“ des OB, in Begleitung von Polizei und Presse



„Die Disziplinlosigkeit dieser Menschen ärgert mich“: Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) besucht ein Asylheim, in dem früher ein mutmaßlicher Vergewaltiger wohnte



# „Sichere“ Unterkunft?

- Seit Oktober 2017: privater Sicherheitsdienst in der AU
  - anwesend von 18:00 bis 08:00 Uhr, hat das „Hausrecht“
  - *„Aus Sicht der Verwaltung müssen in der Unterkunft in der Europastraße **aufgrund der Zusammensetzung der Bewohner** zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um einen geordneten Betrieb zu gewährleisten. **Die Verwaltung sieht keine [alternativen] Lösungsvarianten.**“*

*(Vorlage zur Verlängerung des Auftrags an die Security im Verwaltungsausschuss, 08.02.2018)*

# Brücken bauen statt Mauern!

Info-Abend zur „Liste der Auffälligen“  
und zur Anschlussunterkunft Europastraße

**Eine Veranstaltung von:**

**AK Europastraße, Flüchtlingshilfen im Kreis Tübingen, Asylzentrum Tübingen,  
Katholische Gesamtkirchengemeinde / Stadtdiakonat Tübingen,  
AG Gambia, Bündnis Bleiberecht Tübingen**